

Deutsche Wirtschaftsform

Die beiden Weltkriege im 20. Jahrhundert gegen Deutschland wurden auf Wunsch der anglo-amerikanischen Hochfinanz mit verlogener Propaganda gegen das Deutsche Reich vorbereitet, einer Hetzpropaganda, die nach der Niederlage des Reichs nach 1945 verstärkt fortgesetzt wurde. Vor dem ersten Weltkrieg und während dieses Kriegs war das Hauptthema der antideutschen Hetze der vermutete Griff Deutschlands nach der Weltherrschaft, damit verbunden die Versklavung aller Völker und der Hunnencharakter der Deutschen. Im zweiten Weltkrieg und nach 1945 war es vor allem der angeborene kriminelle Rassismus der Deutschen (von den professionellen Verleumdern erfunden), der Deutschland hassenswert machen sollte. Am Beispiel der zur Zeit laufenden Coronakrise sieht man, wie diese Haßkampagnen abliefen. Die Gründe für die Haßpropaganda waren allerdings andere als die oben angeführten. Diese wahren Gründe mußten allerdings verschleiert werden, da man die Völker zum Krieg gegen Deutschland aufhetzen wollte. Denn die anglo-amerikanische Hochfinanz konnte nicht zugeben, daß man technisch und wirtschaftlich dem deutschen Wirtschaftssystem unterlegen war. Mit dem Schlagwort „Rassismus“ konnte man den Haß erzeugen, der zum Krieg gegen das Deutsche Reich führte.

Dazu einige Worte zu den möglichen Wirtschaftsformen. Im industriellen Zeitalter seit ca. 1850 kann man drei Wirtschaftsformen unterscheiden:

1. Die freie Wirtschaft ohne jede Bindung – kapitalistisch liberal globalistisch
2. Die gefesselte Planwirtschaft – marxistisch kollektivistisch
3. Die berufsständisch gegliederte echte Volkswirtschaft

Die marxistische Planwirtschaft ist vor 30 Jahren untergegangen, die kapitalistische freie Wirtschaft ist Deutschland nach 1945 aufgezwungen worden. Diese Wirtschaftsform geht im Verlauf der Coronakrise unter. Die dem Deutschen Reich seit Jahrhunderten eigene genossenschaftlich und ständisch geprägte Wirtschaftsform sollte in Deutschland wiederbelebt werden. Teile von ihr haben die Besatzungszeiten überlebt in Firmen wie EDEKA, Raiffeisen, Volksbanken, in Handwerk und Landwirtschaft, mittelständischen Betrieben. Diese Wirtschaftsform ist ausführlich beschrieben in dem Buch von Gottfried Feder „Kampf gegen die Hochfinanz“, das 1935 erschienen ist. Eine Faksimile-Ausgabe dieses Buchs ist 2003 im Verlag Roland Faksimile erschienen, zu bestellen über www.zvab.com. Das Buch gibt viele Hinweise darauf, wie die Wirtschafts- und Industriestruktur in Deutschland nach dem Zusammenbruch des kommunistischen und des kapitalistischen Wirtschaftssystems aufgebaut sein sollte. Auch der Niedergang der Wissenschaft in Deutschland muß beendet werden. Sie kann neue Wege aus der Krise zeigen. Das Geld- und Kreditwesen gehört in staatliche Hände, ebenso wie die Energie- und Wasserversorgung, die Post, die Eisenbahn...